



Einladung zum Workshop

Bittere Pillen – mehr Schutz für Tiere, Umwelt und Gesundheit

Donnerstag, 21. November 2019 in Hamburg

Weltweit wurde die Tierproduktion erheblich intensiviert. Tierhalter*innen sehen sich unter Druck, immer günstiger produzieren zu müssen. Nutztiere werden den Haltungsbedingungen angepasst und nicht umgekehrt. Der Einsatz von hochwirksamen Medikamenten ist längst zur Regel geworden. Wirtschaftliche Gewinne werden nicht nur auf Kosten des Tierwohls, sondern auch auf Kosten der Umwelt und der menschlichen Gesundheit generiert. Dass der unkritische Antibiotikaeinsatz in der Tierproduktion maßgeblich zur Verschärfung des Antibiotikaresistenzproblems beiträgt, ist mittlerweile wissenschaftlich anerkannt. Es ist allerdings noch Arbeit zu leisten, damit die Erkenntnisse über bestehende Zusammenhänge zwischen der eigenen Gesundheit, dem Verzehr tierischer Produkte, der Tierhaltung, aus der diese Produkte stammen, und dem Vorkommen von Antibiotika in der Umwelt dazu führen, dass Alternativen in der Tierhaltung entsprechend gefordert und gefördert werden. Längst ist bewiesen, dass eine artgerechte Tierhaltung positiv auf das Wohlergehen von Tieren wirkt und somit auch auf deren Gesundheit. Eine vorsorgliche Erhaltung der Tiergesundheit durch ein Mehr an Tierwohl und die Reduktion des Bedarfs an Tierarzneimitteln gehen somit Hand in Hand. Daher sollten Maßnahmen zur Reduktion von Tierarzneimittel-Belastungen der Umwelt stets an der Ursache des Problems ansetzen und dazu beitragen, ein gesundes Aufwachsen der Tiere zu ermöglichen.

Um Raum für einen gemeinsamen Diskurs für eine Verbesserung von Tier-, Umwelt- und Gesundheitsschutz zu schaffen, lädt PAN Germany am **21. November 2019** Interessenvertreter*innen aus den Bereichen Tier-, Natur- und Umweltschutz, Tierhalter*innen, Tierärzt*innen, Journalist*innen, politische Entscheidungsträger*innen und Interessierte zum Workshop „**Bittere Pillen – mehr Schutz für Tiere, Umwelt und Gesundheit**“ mit Fachvorträgen und Diskussion nach Hamburg ein.

Ziele des Workshops sind:

- Informationen über Tierarzneimittel (insbesondere Antibiotika) in der Tierproduktion, Umweltbelastungen, Gesundheitsgefahren und alternative Methoden austauschen
- Handlungsoptionen für mehr Schutz von Umwelt und Gesundheit vor Arzneimitteln erörtern
- Maßnahmen für eine verantwortungsvolle Arzneimittelreduktion in der Tierhaltung konkretisieren

Dieses Projekt wird gefördert von:



Schweine © DEANA_ROBOVA/ Adobestock.com

Einladung zum Workshop

Bittere Pillen – mehr Schutz für Tiere, Umwelt und Gesundheit

Donnerstag, 21. November 2019 in Hamburg

Programm

- 10:30 – 11:00 **Ankommen**
- 11:00 – 11:15 **Willkommen und Einführung**
Tamara Gripp, Referentin für Landwirtschaft und Umwelt, PAN Germany
- 11:15 – 12:00 **Arzneimittel in der Tierhaltung – Ein kritischer Blick**
Dr. Andreas Becker, Tierarzt
- 12:00 – 12:45 **Tierarzneimittel in der Umwelt – Vorkommen, Schutzmaßnahmen und der gesetzliche Rahmen**
Dr. Gunther Speichert, Fachgebiet für Arzneimittel, Wasch- und Reinigungsmittel, Umweltbundesamt
- 12:45 – 13:45 **Mittagspause**
- 13:45 – 14:30 **Antibiotikaresistenzen aus der Tierhaltung - Ursachen, Verbreitungswege und Bekämpfungsmöglichkeiten**
Reinhild Benning, Agrarexpertin von Germanwatch e.V. und gelernte Landwirtin
- 14:30 – 15:15 **Präventive Maßnahmen in der Tierhaltung zur Reduzierung von Tierarzneimitteln**
PD. Dr. Julia Steinhoff-Wagner, Institut für Tierwissenschaften, Universität Bonn
- 15:15 – 15:45 **Offene Diskussion**
- 15:45 – 16:00 **Abschluss**

Anmeldung per E-Mail mit Betreff „WS Bittere Pillen“ an workshop@pan-germany.org

Es lädt ein

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.
(PAN Germany)
Nernstweg 32
22765 Hamburg
Tel. 040-399 19 10-0

Veranstaltungsort

Vierländer-Kate
Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg

Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Hamburg-Altona Richtung Süden in Richtung Altona Rathaus in fünf Minuten zu Fuß erreichbar.

Verpflegung

Getränke und Snacks während der Veranstaltung.

Mittagessen im „Schmidtchen“ im Museum auf Selbstkosten. Reservierung wird eine Woche im Voraus abgefragt. Die Karte enthält Vegetarische Optionen. <https://www.schmidt-und-schmidtchen.de/>

Zielgruppe

Vertreter*innen aus den Bereichen Umwelt-, Natur-, Verbraucher- und Tierschutz, Landwirtschaft, Behörden und weitere fachlich Interessierte.

Rückfragen an

tamara.gripp@pan-germany.org
Tel: 040-3991910-0 oder -23